

Fahrt auf dem Neckar mit dem Motorboot Liberta bis Esslingen

Im Juni 2025 konnten wir die lange geplante Befahrung des Neckars mit unserer Merry Fisher 855 realisieren. Einschließlich der Anfahrt über Main und Rhein und den Übernachtungen in Worms bei der An- und der Abfahrt, waren wir 21 Tage unterwegs.

Hervorzuheben sind die Aufenthalte in den Städten Heidelberg, Heilbronn und Stuttgart; insbesondere natürlich in Heidelberg. Daneben war der Zielort Esslingen mit seiner Altstadt und der Burganlage darüber beeindruckend. Der Fluss bot sowohl entspannende Streckenabschnitte als auch die Eindrücke, die Burgen, Schlösser, Ruinen und mit Weinreben bewachsene Hänge hinterlassen.

Das Ziel der Beschreibungen in der Folge ist es, neben den mit Fotos ergänzten Eindrücken sowohl unsere Erinnerungen zu bewahren als auch Interessierten Hinweise zu geben, die die Gegebenheiten für eine eigene Befahrung erleichtern können.

Auf der Berg- und der Talfahrt haben wir mehrheitlich an denselben Liegemöglichkeiten festgemacht; teilweise sind wir davon jedoch auch abgewichen.

Grundsätzlich ist die telefonische Liegeplatzanfrage am Vortag anzuraten.

Sämtliche in der Folge genannten Liegemöglichkeiten bieten Anschlüsse an elektrische Energie (ohne Zusatzkosten) und Wasser, das jedoch mehrheitlich nicht Trinkwasseranforderungen entspricht. Für das Duschen ist nahezu überall der Einwurf von 1 € - Münzen erforderlich.

MBC Heidelberg, km 24, linkes Flussufer

Große Steganlage, direkt unterhalb der Altstadt und der Bundesstraße gelegen. Herzliche Begrüßung durch die Hafenmeisterin Biggi mit vorangegangener Liegeplatzzuweisung per Telefon. Die Anlage ist abgeschlossen und bietet Sanitäreanlagen, die nahezu Hotelstandard entsprechen.



Der Fußweg bis zum Anfang der weitläufigen Fußgängerzone beträgt wenige 100 Meter.



Beeindruckend ist natürlich die Ansicht des Schlosses. Auf die weiteren zahlreichen Attraktionen der Stadt kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

MYC Neckar, km 66, linkes Flusssufer (gegenüber Zwingenberg)

Ruhige Anlage mit Camping-Platz dabei. Die Anlage ist weitgehend abgeschlossen, nicht ständig besetzt und stellt sich teilweise etwas im Retro-Stil dar. Freundliche Platzzuweisung durch den Hafenmeister per Telefon.



Waldcamping Germania, km 75,5, linkes Flusssufer

Ruhige Anlage, angeschlossen an einen Camping-Platz. Die Anlage ist weitgehend abgeschlossen und stellt sich teilweise ebenfalls etwas im Retro-Stil dar.

Der Gästesteg ist längs des Ufers angeordnet. Freundliche Hilfe des Anlagenbetreibers beim Festmachen. Am Abend bietet sich ein malerisches Bild.



Haßmersheimer Boots-Verein, km 87,5, linkes Flusssufer

Der Verein verfügt über einen eigenen, getrennt vom Fahrwasser gelegenen Hafen mit Infrastruktur. Die sanitären Anlagen sind jedoch außerhalb der geschlossenen Hafenanlage in Containern angeordnet, stellen sich aber in einem guten Zustand dar.



Der Gästeanlieger ist im Winkel des linken hinteren Bereichs angeordnet.

WSV Osthafen (Heilbronn), bei km 108 Abbiegen in den Osthafen, rechtes Flussufer

Schwimmende Anlage, bestehend aus einem alten Schleppkahn und einer Reihe von Schwimmpontons inmitten des Industriedhafens „Osthafen“, bzw. an dessen südlichem Ende gelegen. Die Anlage ist nicht besetzt; die Zuweisung des Liegeplatzes erfolgt per Telefon. Die einfache Sanitäreanlage ist mittels einer per Hand zu bedienenden Treidel-Fähre am Festland zu erreichen. Die benachbarten Industrieanlagen gehen am Morgen lautstark um 6.00 Uhr in Betrieb.



Württembergischer MBC (Heilbronn), km 113, Alter Neckar, linkes Flussufer

Die erste Herausforderung, den abgeschlossenen Hafenbereich in Bergfahrt zu erreichen, stellt die Bedienung von einer der beiden Schleusen dar, die händisch bedient werden müssen und dem Baujahr 1821 entstammen.



Vor dem geplanten Befahren der alten Schleusen empfiehlt es sich nachzufragen, ob die Schleusen in Betrieb sind. Die größere der beiden ist grundsätzlich der Berufsschifffahrt (Ausflugsdampfer) vorbehalten.

Die nächste Herausforderung ist beim Verlassen der Anlage in Bergfahrt die Unterquerung von drei der insgesamt sieben Brücken bis zum Hauptlauf des Neckars, da diese Durchfahrtshöhen von nur ca. 3 Metern aufweisen. Hier gab es dann, wie auf dem nachfolgenden Foto zu sehen ist, die Handbreit Luft über dem höchsten Punkt der Aufbauten des Bootes.



Negativ beeinflusst ist der Aufenthalt hier durch den Lärm, den der Nah-, Fern- und Güterverkehr auf der direkt darüber gelegenen Eisenbahnbrücke erzeugt, die die Hauptzufahrt zum Hbf. Heilbronn darstellt.



Hervorzuheben sind jedoch der Empfang durch den hilfsbereiten Hafenmeister; freundliche Hinweise durch mehrere der Mitglieder und die sanitären Anlagen, die nahezu Hotelstandard entsprechen. Für größere Boote wird angeboten, direkt vor dem Club-Gebäude festzumachen, in dem sich auf der anderen Seite auch die sanitären Anlagen befinden.

Positiv ist weiterhin, dass die Lage der Anlage die Möglichkeit bietet, den Innenstadtbereich in wenigen hundert Metern Entfernung fußläufig zu erreichen.

An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass sämtliche Liegemöglichkeiten zwischen Heilbronn und Benningen keine Anleger für Motorboote bieten. Es ergibt sich somit, dass beim Einhalten von Tagesetappen von 4 bis 6 Stunden, in beiden Richtungen, ein Festmachen in Heilbronn erforderlich ist. Erst ab Benningen, in Bergfahrt, ergeben sich weitere Liegemöglichkeiten.

MBC Benningen, km 155, linkes Flusssufer

Ruhige Anlage mit großen Boot-Abstellflächen. Die Anlage ist weitgehend abgeschlossen und stellt sich teilweise etwas im Stil der 70er dar. Der Gästesteg ist längs des Ufers angeordnet, an dem das nachstehende Schild zum Festmachen einlädt.



WSG Stuttgart, km 176,5, rechtes Flusssufer

In mehrere Abschnitte unterteilte schöne Anlage, direkt im Oberwasser der Schleuse Hofen gelegen. Die Anlage ist abgeschlossen und bietet jenseits des Fuß- und Radwegs einen weiteren abgeschlossenen Bereich mit sanitären Anlagen, die nahezu Hotelstandard entsprechen.



In wenigen 100 Metern Entfernung sind mehrere gastronomische Betriebe zu erreichen; ebenso die Haltestelle des ÖPNV der Stadt Stuttgart.

Hier ist anzumerken, dass der benachbarte WSC Stuttgart keine Gastliegeplätze anbietet.

MYC Esslingen, km 196,5, linkes Flusssufer am Altarm

Schön gelegene Anlage an der Neckarinsel. Der Hafenmeister ist fast stetig anwesend; freundlicher Empfang mit hilfreichen Hinweisen. Abgeschlossene Anlage mit guten Sanitäranlagen. Aufgrund der Insellage sind die Stege auf der Seite des Nebenarmes installiert; der Gästesteg als letzte Anlage in Fließrichtung zu der Wehranlage hin.



Nahe gelegene Haltestelle des ÖPNV. Der historische Stadtkern von Esslingen, mit der darüber gelegenen Burganlage, ist in ca. 3,5 km Entfernung gelegen.

Anmerkung

Anders als an Main und Mosel bestehen außerhalb der Großstädte keine Liegemöglichkeiten an Städtchen mit historischen Ortskernen, die eine Infrastruktur hinsichtlich Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten und Museen bieten.

Schleusen

Voranzustellen ist, dass sämtliche Neckarschleusen, mit Ausnahme der ersten Schleuse „Feudenheim“, alle eine Länge von 105 bis 109 Metern aufweisen, und somit das Schleusen, anders als auf Rhein, Main, Mosel und Saar, gemeinsam mit vorausfahrenden Berufsschiffen, nahezu immer wegfällt.

Anzumerken ist ebenfalls, dass sich nahezu sämtliche Schleusenwärter sehr freundlich und zuvorkommend dem Sportbootfahrer gegenüber gezeigt haben und nur an wenigen Schleusen längere Wartezeiten zu verzeichnen waren.

Weiterhin ist wichtig zu erwähnen, dass außer der Schleuse „Feudenheim“ alle Schleusen mit glatten Betonwänden ausgestattet sind und es das „Fenderproblem“ mit den stählernen Profil-Spundwänden dort nicht gibt. Anzumerken ist auch, dass die befahrenen Schleusen teilweise schon saniert sind; mehrheitlich sich jedoch die jeweilige zweite Kammer aktuell in der Sanierung befindet.

Tanken

Der gesamte Neckar weist keine Boots- oder Schifffahrtstankstellen für Benzin auf. Daher wurde in Heidelberg bei der Hin- und der Rückfahrt, in Wimpfen im Tal und in Stuttgart mit Kanistern nachgetankt.

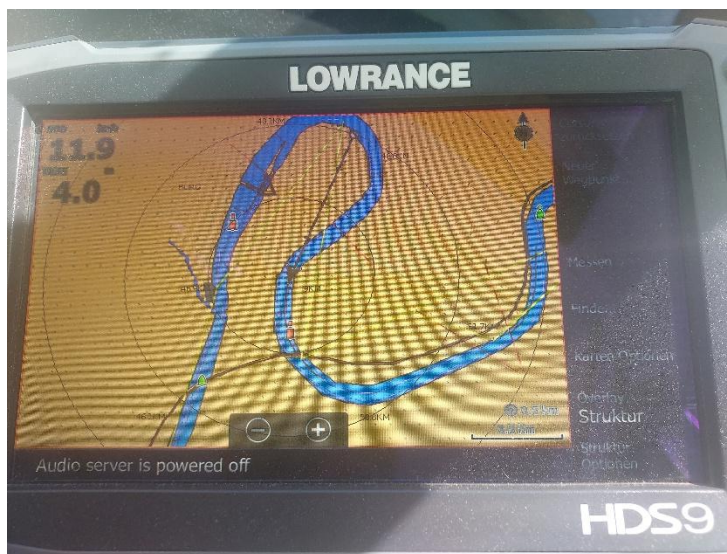
In Heidelberg stellt der MBC hierfür gummibereifte Handkarren zur Verfügung. Der Fußweg zur Tankstelle beträgt etwas mehr als einen Kilometer.

In Wimpfen im Tal kann man an der Spundwand bei km 100, linkes Flusssufer anlegen; die Tankstelle ist dann in ca. 200 Metern Entfernung gelegen.

In Stuttgart-Hofen ist die nächste Straßentankstelle in ca. 1,5 km Entfernung auf der anderen Seite des Neckars (linkes Flusssufer) gelegen. An dieser Stelle gilt der nochmalige Dank dem Liegeplatznachbarn, der den Transport mit dem PKW ermöglichte.

Zum Abschluss hier noch ein paar Eindrücke von unterwegs.

Auch der Neckar verläuft in weiten Bereichen in Schleifen, wie die anderen Nebenflüsse des Rheins auch, wie hier bei Hirschhorn.



Darüber hinaus wechseln sich Schlösser, Burgen und Ruinen mit Weinhängen ab.



An anderen Stellen ist es die malerische Ortsdurchfahrt oder einfach die stille Landschaft, die wechselnde Eindrücke verschafft.

Nach einer Strecke von rund 575 km und 54 Schleusen, einschließlich der heimischen Schleuse Kostheim, nähern wir uns wieder den heimischen Gewässern.



Bernhard Martin, YCU-Raunheim